



Der Kulturpreis der Stadt und Region Grenchen für das Jahr 2006 geht an

IRIS MINDER

für ihr kulturelles Engagement im Bereich des Theaters.

Seit Jahren wirkt Iris Minder als vielseitige, vor allem aber dem Theater zugeneigte Kulturvermittlerin. 1992 gründete die gebürtige Luzernerin das «Laientheater Grenchen», die spätere «Schopfbühne», wo sie bereits mehrfach als Regisseurin wirkte. 1995 rief sie die «Gesamtschule für Theater Grenchen GTG» ins Leben. Die Schule geniesst in Amateurtheater-Kreisen einen ausgezeichneten Ruf. Dank ihrem grossen Engagement im Bereich des Amateurtheaters entstand zudem das Seniorentheater, das zu einer wichtigen künstlerischen Plattform für ältere Menschen wurde.

Seit dem Jahr 2000 arbeitet Iris Minder als freischaffende Theatertherapeutin, Regisseurin, Autorin und Schauspielerin. Ihr Debüt als Schauspielerin gab die engagierte Theaterfrau in Grenchen in der Rolle der Momo aus Michael Endes gleichnamigem Kinderbuch. Das Theaterstück «Das wahre Leben der Helvetia», bei dem Iris Minder als Helvetia auftrat, wurde in Grenchen uraufgeführt.

Einen Namen über die Region hinaus schuf sich die Preisträgerin mit den Freilichtspielen Grenchen. Bei dem im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindenden Anlass tritt Iris Minder nicht nur als Regisseurin in Erscheinung, sondern auch als Autorin der Stücke, die jeweils einen starken Bezug zur Geschichte Grenchens aufweisen. «Die Eule» und «Giigerain», bei welchen wiederum Laienschauspieler im Alter zwischen 10 und 80 Jahren mitwirkten, begeisterten eine Vielzahl von Besucherinnen und Besuchern im Grenchner Stadtpark.

Es waren und sind immer wieder solche publikumsnahe Inszenierungen, mit denen Iris Minder bei Jung und Alt das Interesse am Theater zu wecken vermag. Ebenfalls von Erfolg gekennzeichnet waren zwei spezielle Formen von Theaterproduktionen: Ein Kabarett-Abend anlässlich des Jubiläums «450 Jahre Grenchner Schule» und das mit der Musikschule Grenchen aufgeführte Musical «Das Zeitloch». Bei diesen beiden Produktionen zeichnete Iris Minder für Text und Regie verantwortlich.

Es ist dieses breite Engagement für das Theaterleben in Grenchen, das mit dem Kulturpreis gewürdigt werden soll und Iris Minder zu einer verdienten Preisträgerin macht.

Grenchen, 5. Oktober 2005

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber